



## Peter, der Taugenichts

Eine Kindergeschichte

„Peter, wo bist du schon wieder?“ Böse tönte die schrille Stimme der Mutter aus dem Wohnwagen, den sie, eine arme Witwe, mit ihrem Sohn außerhalb der Stadt bewohnte.

„Du holst mir jetzt Wasser!“ – „Nein“, antwortete Peter, „ich hole kein Wasser. Ich gehe in die Stadt!“ Damit lief Peter davon. Pfeifend rannte er über die Wiesen der Stadt zu.

**Was war denn da los?** Ein großes Zelt wurde von einer Gruppe starker Männer aufgebaut. Klar, da musste Peter doch zuschauen. Das gab es nicht alle Tage! Peter setzte sich auf einen Stein. Plötzlich trat ein freundlicher junger Mann auf Peter zu und drückte ihm einen Zettel in die Hand.

Darauf stand:

„Zeltmission“  
16-17 Uhr  
Kinderstunde  
19-20 Uhr  
Evangelisation

Was ist eine Kinderstunde? Für Peter war das etwas ganz

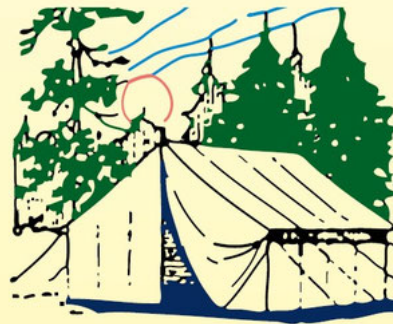
Neues, und so neugierig wie er war, beschloss er, am gleichen Tag zur Kinderstunde ins Missionszelt zu gehen.

Als er am Zelt ankam, saßen schon viele Kinder dort. Der freundliche Mann, der vorne stand, erzählte die Geschichte von Jesus – wie Er für alle am Kreuz gestorben war. Er sagte: „Auch für mich und für Dich ist er gestorben.“ – „Für mich?“, fragte Peter den Kinderonkel, – und seine Augen blickten ihn erstaunt an. „Er hat mich lieb, der ich schon so viel Böses getan und meiner Mutter nur Kummer gemacht habe?“

„Ja, Peter, Er liebt dich, und es wäre undankbar, wenn wir Jesus nicht lieben würden, denn Er hat am Kreuz alles getan, damit wir durch Sein Blut von unseren Sünden erlöst und so gerettet werden können.“

„Wie kann ich gerettet werden? So wie ich bin, werde ich nie in den Himmel kommen können.“ – „Du musst den Herrn Jesus in Dein Herz einlassen und Ihm Dein Leben ganz geben!“

Am Schluss der Kinderstunde betete der Onkel mit Peter. Und Peter, der sich im Licht Gottes als verlorener Sünder erkannt hatte, tat Buße und bat Jesus, in sein Herz zu kommen.



Ganz verändert ging er nach Hause. „Mutter, soll ich dir etwas helfen?“ Die Mutter sah Peter erstaunt an. „Was ist mit dir los?“, fragte sie. Peter erzählte der Mutter, dass er Jesus gefunden und angenommen habe und nun ein Gotteskind sei. Die Mutter erschrak tief. Wie lange war es her, seit sie zuletzt in einem Gottesdienst war? Und jetzt sollte Peter, den sie bis heute als Taugenichts bezeichnet hatte, ihr Vorbild sein? Am nächsten Tag ging die Mutter zum Evangelisationsabend in das Missionszelt. Bald hatte auch sie den Heiland gefunden. Ihr Sohn Peter ging später als Missionar nach Afrika, um seinem Heiland zu dienen. Wie steht es mit Dir, liebes Kind? Bist Du schon ein Eigentum des Herrn Jesus? Weißt Du, dass Deine Sünden durch das Blut Jesu vergeben sind? Liebst du Jesus?

Jesus starb für alle Kinder, alle Kinder in der Welt. Rote, Gelbe, schwarz und weiß, alle sind des Lammes Preis. Jesus liebet alle Kinder in der Welt.